

Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ

Kammerseite 1

Einladung zur
Vollversammlung



Kammerseite 2

Altmeister: Grundlage
der „Wirtschaftsmacht“

Donnerstag, 28. Oktober 2010 Nr. 20

„Integration gelingt über die Sprache und über die Arbeit“

DIALOG: Arbeitsstaatssekretär Christoph Habermann bei der HwK Koblenz

Der Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz Christoph Habermann besuchte im Rahmen einer Themenreise auch die HwK Koblenz, die über Maßnahmen der Berufsorientierung und -vorbereitung junge Menschen erfolgreich in Beschäftigung bringt und so zur Fachkräftesicherung in der Region beiträgt. „Jeder Mensch kann etwas; das herauszufinden und zu fördern, gelingt in den beispielhaften Projekten, die die Handwerkskammer gemeinsam mit dem Wirtschafts- und dem Arbeitsministerium des Landes, dem Europäischen Sozialfonds, den Kommunen, ARGEN und Arbeitsagenturen durchführt“, bescheinigte Habermann.

Zuvor hatten die HwK-Mitarbeiter gemeinsam mit Teilnehmern der Projekte „Handwerk integriert Migranten“ (HiM) und „(e)motion“ vorgestellt, wie die vorhandenen Potenziale von Jugendlichen aus sozial schwierigen Bereichen und von jungen Migranten gefördert werden. Auch in deren Förderung sieht er ein Potenzial zur Gewinnung zukünftiger Fachkräfte. Habermann machte aber auch deutlich, dass „ihre Integration nur über die Sprache und die Arbeit in den Betrie-



Arbeitsstaatssekretär Christoph Habermann (2.v.r.) sucht bei der HwK das Gespräch mit Teilnehmern an berufsvorbereitenden Maßnahmen und deren Ausbildern

ben gelingt“. Er befürwortet muttersprachlichen Unterricht auch in den Schulen, „nicht in Konkurrenz zur deutschen Sprache, sondern um die Jugendlichen aufzufangen und ihre Zweisprachigkeit zu fördern“.

In den Erfahrungsberichten der Betriebsinhaber Serkan Günesdogan und

Daniel Braun – sie sind als Ausbilder und Tutoren in die Projekte eingebunden – wurde deutlich, welchen Wert ihr eigener Migrationshintergrund für eine gelingende Ansprache der Jugendlichen hat.

Infos bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Online auf
hwk-koblenz.de

Berufsvorbereitung: Die Pädagogische Anlaufstelle (PA) der HwK Koblenz ist Ansprechpartner für Lehrer, Schüler, Eltern und Handwerksbetriebe in Fragen, die den Einstieg junger Menschen in die Berufswelt des Handwerks betreffen. Gefördert durch Arbeitsagenturen und ARGEN, Land, Kommunen und den Europäischen Sozialfonds, gehören zum Angebot auch die Berufsausbil-

dung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) und berufsvorbereitende Maßnahmen.

Direktlink: hwk-koblenz.de/pa

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 28. Oktober 2010

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 20

www.HwK-BILDUNG.DE

Kfz-Technik

Abgas-Untersuchung (AUK-Schulungen)

Erst- und Wiederholungsschulung
Termin: 29.10., Freitag
Ort: Koblenz

Büroalltag

Gesprächsführung

Praktische Formulierungen – Missverständnisse – Sprache – Verhandlungs- und Gesprächsführung
Termin: 6.11., Samstag
Ort: Bad Kreuznach

Konstruieren

CAD-Grundkurs

Grundwissen – Installation – Grundfunktionen mit verschiedenen Optionen – einfache 2D-Zeichnungen erstellen – Bemaßung – Beschriftung
Termin: 8.11., Montag bis Freitag
Ort: Koblenz

EDV

Netzwerk- und Systemtechnik

Termin: laufender Einstieg alle zwei Wochen montags möglich, Vollzeit
Ort: Koblenz

Morgen Meister!

HwK-Meisterakademie

www.hwk-koblenz.de/meister

Fachpraxis und Fachtheorie (Teile I&II) für **Maler und Lackierer:** 26.11., Teilzeit, Koblenz; **Feinwerkmechaniker:** 29.11., Vollzeit, Koblenz; **Installateure und Heizungsbauer:** 29.11., Vollzeit, Koblenz; **Informationstechniker:** 3.12., Teilzeit, Koblenz

Jetzt für 2011 planen!

Wirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Gewerke: 10.1., Vollzeit, **Koblenz**, **Bad Kreuznach**, **Rheinbrohl**; 24.1., Vollzeit (Crash-Kurs mo-sa), **Wissen**; 7.2., Teilzeit, **Koblenz**; 8.2., Teilzeit, **Wissen**; 16.2., Teilzeit, **Simmern**

WEITER MIT BILDUNG!

Zur 5. Nacht der Technik am 6. November in Koblenz erscheint das ausführliche HwK-Bildungsprogramm 2011. Fordern Sie es bei uns an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-bildung.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
 Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz
 Tel.: 0261/ 398-0
 Fax: 0261/ 398-398
 E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Tel.: 0261/ 398-165
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Zum 5. Mal volles Programm

NACHT DER TECHNIK: Faszinierende Einblicke zum Staunen, Erleben und Mitmachen

Dort, wo an normalen Tagen Lehrlinge, Gesellen und Meister sich weiter- oder fortbilden, erwarten am 6. November Oldtimer, schnittige Sportwagen, Comedy und Wissensvorträge, ein Zwergenaufstand, eine Modenschau und eine Zeitreise die Besucher der fünften Nacht der Technik. Wer zwischen 13 und 1 Uhr nachts in die Koblenzer Berufsbildungszentren der Handwerkskammer Koblenz in der August-Horch-Straße 6-8 kommt, kann das und noch viel mehr erleben!

Auf eine Zeitreise durch 100 Jahre Kommunikationstechnologie mit zeitauthentischen Objekten nimmt die Ausstellung im Foyer des Metall- und Technologiezentrums mit. In Zusammenarbeit mit dem Museum für Post und Telekommunikation in Frankfurt sind Geräte der Bereiche Telekommunikation, Unterhaltungselektronik und Computertechnik des letzten Jahrhunderts sowie deren heutige Pendanten ausgestellt. Als besonderer Gast wird Prof. Dr. Horst Zuse, dessen Vater Konrad Zuse Anfang der 40er Jahre den ersten Computer erfand, um 21.30 Uhr im Raum 2.01 des Metallzentrums von den frühen Rechnerentwicklungen aus den USA und Großbritannien sowie vom Lebenswerk seines Vaters erzählen.

Besucher, die sich eher für heiße Reifen interessieren, sollten einen Blick in den Raum 1.29 werfen. Dort warten unter anderem ein Daimler Benz SSKL aus dem Jahr 1930, mit dem der berühmte Vorkriegsrennfahrer Rudolf Caracciola aus Remagen Erfolge feierte, und der neue SLS Mercedes Flügeltürer, der erst 2011 offiziell auf den Markt kommt!

Eine spannende Mitmachshow für Kinder und Erwachsene gibt's schon um 15 Uhr. Autor und Fernsehmoderator Ralph Caspers – bekannt aus der Fernsehsendung „Wissen macht Ah!“ – erklärt im ersten Stock des Metall- und Technologiezentrums, Raum 2.01, warum „1 + 1 = 10“ in



Eine besondere Sportwagenschau ...



Technik aus dem Alltag im Handwerksbetrieb und in der HwK-Bildung fasziniert Jung und Alt

in manchen Fällen doch richtig ist und wie Computer damit funktionieren. Während im selben Raum um 16.30 Uhr, 20.45 Uhr und 22.30 Uhr „Die Physikanten“ mit spektakulären Experimenten und intelligenter Comedy für großen Aufruhr sorgen, bringt ein „Zwergenaufstand“ im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation im Raum 1.08 die Welt wieder in Ordnung. Denn hier zeigen kleine Roboter, die von Schülern des Kurfürst-Balduin-Gymnasiums in Münstermaifeld live gebaut und programmiert werden, wie sie Unordnung spielend leicht beseitigen.

Die fünfte Nacht der Technik steht anlässlich des diesjährigen Wissenschaftsjahres ganz im Zeichen von Technologie und den Zukunftsstrategien der Energieversorgung. Ein Energieforum zeigt in Vorträgen (15 bis 22 Uhr im Raum 2.54 des Metall- und Technologiezentrums), Präsentationen und Ausstellungen die aktuellsten Trends und Entwicklungen. Vortragshöhepunkt ist um 19 Uhr: Der mehrfach ausgezeichnete Journalist, Fernsehmoderator und Buchautor Dr. Franz Alt spricht über Zukunftsstrategien auf dem Energiesektor und zeigt Möglichkeiten zur Abkehr von fossilen Energieträgern auf.

Die Zukunft im Blick hat auch das dritte Koblenzer Designforum, das von 18 bis 19.30 Uhr im Raum 2.08 des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation stattfindet. Der Zukunftsforscher Holger Glockner beschäftigt sich mit der Frage „Wie werden wir in zehn Jahren leben und arbeiten?“ und der Architekt

und Visionär Prof. Dr. Holger Hoffmann zeigt, wie der Einsatz computerbasierter Entwurfs- und Konstruktionswerkzeuge die Architektur- und Gestaltungswelt bereits verändert hat und es voraussichtlich noch wird.

Unter dem Motto „Space on Ice & Human Machines“ präsentieren im Außenbereich des Kompetenzzentrums Lehrlinge des Maßschneiderhandwerks aus Koblenz und Trier ihre eigenen Kreationen. Für das passende Styling sorgen die Profis der Friseur- und Kosmetiker-Innung Mittelrhein, die ab 18 Uhr im Raum 2.06 des Kompetenzzentrums die Besucher umstylen. Wer sich dorthin auf den Weg macht, sollte einen Schlenker über den Lichthof vor dem Schweißbereich des Metallzentrums machen. Ab 18 Uhr ist dort bis Mitternacht im halbstündlichen Takt wieder die spektakuläre Lasershow zu bewundern, die Beleuchtungseffekte mit Musik und Choreografie zu einem wahren Erlebnis werden lässt.

Informationen zur Nacht der Technik beim HwK-Metall- und Technologiezentrum, Tel.: 0261/ 398-512, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de; das vollständige Programm vorne in diesem DHB und im Internet: hwk-koblenz.de/ndt

PARKPLÄTZE

Und wo parke ich in der Nacht der Technik?

Parkplätze stehen in der August-Horch-Straße auf dem HwK-Gelände und den benachbarten Betriebsgeländen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Besucher werden vor Ort entsprechend eingewiesen.

EINLADUNG ZUR VOLLVERSAMMLUNG

Hiermit laden wir zur Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am Montag, 22. November 2010, 13 Uhr, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Dachgeschoss, ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. Ansprache des Präsidenten
3. Ausführungen des Arbeitnehmer-Vizepräsidenten
4. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung 2009
5. Aktivitäten der Kammer – Schwerpunkte der Kammerarbeit
6. Änderung der Sachverständigenvorschriften
7. Beschlussfassungen im Bereich der Berufsbildung
- 7.1. Regelung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Handwerk in den Ausbildungsberufen Augenoptiker/in, Fahrradmonteur/in, Gebäudereiniger/in, Kraftfahrzeugmechaniker/in und Kraftfahrzeugservicemechaniker/in, Konstruktionsmechaniker/in und Metallbauer/in, Oberflächenbeschichter/in sowie Bodenleger/in und Parkettleger/in
- 7.2. Prüfungsregelungen
- 7.2.1. Neue Ausbildungsregelung „Fachpraktiker/in im Hochbau“
- 7.2.2. Änderung der Prüfungsregelungen für die Durchführung von

- Gesellen- und Abschlussprüfungen
- 7.23. Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Restaurator/in im Zimmererhandwerk“ (HwK)
- 7.24. Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Catering Manager/in“ (HwK)
- 7.25. Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Geprüfte/r Colorist/in“ (HwK)
- 7.26. Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Stylist/in für Haarverlängerung und Haarverdichtung“ (HwK)
- 7.3. Errichtung und Besetzung von Prüfungsausschüssen
- 7.31. Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüsse
- 7.32. Fortbildungsprüfungsausschüsse
8. Änderung der Entschädigungsordnung
9. Änderung des Gebührenverzeichnisses
10. Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2011 mit Beitragssatzung, Stellenplan, Beteiligungen und mittelfristiger Finanzplanung 2011-2013
11. Verschiedenes

Koblenz, 28. Oktober 2010

Werner Wittlich
Präsident

Alexander Baden
Hauptgeschäftsführer

GRATULATION

Günther Krumb zum 80sten

Am 3. September hat Günther Krumb seinen 80. Geburtstag gefeiert. Nach seiner Meisterprüfung im Kraftfahrzeugmechanikerhandwerk am 8. April 1954 vor der HwK Koblenz gründete er am 1. Juni desselben Jahres in Simmern seine Kfz-Werkstatt. Diese entwickelte sich sehr rasant zur BMW-Vertretung. Zuletzt wurden insgesamt 30 Mitarbeiter beschäftigt. 2008 übergab Günther Krumb sein Autohaus an die Firma Müller-Dynamic GmbH, die die Vertretung für BMW in Simmern fortführt.



Kfz-Meister Günther Krumb

Günther Krumb engagierte sich für die berufständischen Interessen als Obermeister der Kfz-Innung Simmern und als Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Rhein-Hunsrück von 1978 bis 1998. Von 1981 bis 1992 stand er als Kreishandwerksmeister an der Spitze des Handwerks im Rhein-Hunsrück-Kreis. In seinen Ehrenämtern hat er dafür gesorgt, dass sich das Ansehen des Handwerks in der Öffentlichkeit gemehrt und seine Leistungsfähigkeit erhöht hat. Für seine Verdienste für das Handwerk wurde er 1993 zum Ehrenkreishandwerksmeister gewählt. 1997 zeichnete die HwK Koblenz Günther Krumb mit der Goldenen Ehrennadel aus.

Seit 1997 widmet sich der Handwerkskammer als Erfinder eines Verfahrens für Wasser- und Kraftstoffemulsionen der Schadstoffminderung und Verbesserung des Verbrennungsprozesses bei Dieselmotoren und Blockheizkraftwerken in der Firma Skarabus GmbH Gesellschaft zur Schadstoffminderung in Simmern. KHS

Strom- und Energiesteuer geltend machen

Noch bis zum 31. Dezember können Handwerker aus dem produzierenden Gewerbe von Steuerentlastungen profitieren, wenn sie für die gezahlten Strom- oder Energiesteuern aus dem Jahr 2009 einen Antrag auf Erstattung stellen. Das gilt für Heizöl, Erdgas und Flüssiggas – nicht jedoch für Treibstoffe. Von der Vergünstigung profitieren Bäcker, Konditoren und Fleischer, die Bau- und Ausbauhandwerke sowie Feinwerkmechaniker und Metallbauer. Eine anteilmäßige Vergütung der Stromsteuer ist möglich, wenn das Unternehmen im Kalenderjahr mehr als 25.000 kWh verbraucht hat und damit die Steuerabgaben einen Sockelbetrag von 512,50 Euro übersteigen. Bei der Energiesteuer können Vergütungen abzüglich eines Sockelbetrages von 307,50 Euro geltend gemacht werden. Die Anträge sind beim Hauptzollamt in Koblenz zu stellen.

Bei Fragen hilft die HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Grundlage der „Wirtschaftsmacht“

ALTMEISTERFEIER: HwK Koblenz ehrt 120 Handwerkssenioren mit dem Goldenen Meisterbrief – Zwei Diamantene Meister

Mit dem Meisterbrief legten sie vor einem halben Jahrhundert den Grundstein für ihr Leben, das ihrer Familien und nicht zuletzt für die Jahre des wirtschaftlichen Aufschwungs. „Gründe genug, um Ihnen aufs herzlichste zu danken und Ihnen heute den Goldenen Meisterbrief zu verleihen“, begrüßte HwK-Präsident Werner Wittlich rund 120 Meister und deren Familien zur Altmeisterfeier.

„Die Meisterprüfung 1960 war für Sie der Beginn eines erfolgreichen Berufslebens“, stellte Wittlich heraus. „Meister im Handwerk zu sein, war und ist nachhaltig! Sie haben damit das Fundament gelegt, auf dem die jungen Meister, Ihre Nachfolger, heute aufbauen.“ Für diese seien sie ein wichtiges Vorbild, denn „Ihr Lebensweg war geprägt von der Aufbruchstimmung und dem hohen Leistungsdenken der damaligen Zeit. Sie haben durch harte Arbeit und mit bescheidenen Mitteln ihre Tatkraft unter Beweis gestellt. Auf diese Werte müssen wir uns heute besinnen, um ein leistungs- und zukunftsfähiges Handwerk zu erhalten“, appellierte der Präsident und spannte den Bogen zur bundesweiten Imagekampagne des Handwerks, die sich dafür einsetzt, das wirtschaftliche Gewicht des Handwerks, seine Innovationskraft und Attraktivität bei jungen Leuten wieder präsenter werden zu lassen.

Aus den Reihen der Geehrten bedankte sich Ehrenobermeister Hermann Wölwer bei der HwK für die fröhliche Feier. „Wir haben uns mithilfe des Meisterbriefs solide Existenzen aufbauen können. Das Handwerk war und ist bis heute ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Stolz können wir auf eine Unternehmenskultur, die auf Normen und Werten beruht, zurückblicken, denn auch in der jüngst erlebten Krise hat das Handwerk seine stabilisierende Wirkung bewiesen“, so der Malermeister.

Die harmonischen Klänge des Handwerker-Chors Birkenfeld, der sein Zehnjäh-



Mit Freude und Stolz haben 120 Altmeister ihren Goldenen Meisterbrief von der HwK Koblenz in der Kulturhalle entgegengenommen

riges beging, begleiteten die Feier. Und auch diesmal brachten ihre Lieder die Gesichter der Altmeisterfeier zum Strahlen.

Handwerk als Lebensaufgabe

Unter den Jubilaren befanden sich auch zwei, die bereits auf 60 Jahre Meisterschaft zurückblicken und aus den Händen von Werner Wittlich ihre Diamantenen Meisterbriefe erhielten. Für einen Friseur heute eher ungewöhnlich, waren es Otto Kaufmanns zeichnerische Fähigkeiten, die ihn 1935 in das Gewerk der Haarkünstler brachte. „Ich habe damals an einer Eignungsprüfung teilgenommen und da man zu dieser Zeit Frisuren noch mit Kohle und Papier entwerfen musste, empfahl man mir diesen Weg“, erinnert sich der Diamantmeister. Bei Herrenschnneidermeister Ru-

dolf Kohl war es sein Vater, der ihm den Weg ins Handwerk wies. Als Flüchtling verschlug es ihn nach Idar-Oberstein. „Ich habe in Deutschland mein Glück gefunden“, betont der Diamantmeister, der nach einigen Gesellenjahren den Betrieb seines Arbeitgebers übernahm.

Schon aus frühester Jugend kennen sich Klaus Mohr, Richard Dreher und Werner Reitenbach. „Alle drei sind wir Edelsteinschleifer, jeweils mit einem Spezialgebiet“, erklärt Facettierer Mohr. Sein Großvater besaß eine kleine Schleiferei, die er später übernahm, ausbaute und dort 25 Jahre als Selbstständiger arbeitete. Auch Dreher und Reitenbach fanden ihr berufliches Glück im „schönsten Beruf der Welt“, wie sie begeistert betonen. „In der Jugend haben wir zusammen Fußball gespielt, sind ins Kino gegangen und schließlich haben wir uns in derselben Branche niedergelassen“, fasst Dreher zusammen. Nur bei den Mädchen habe man nie gemeinsame Sache gemacht, schmunzeln die drei.

Als der Krieg zu Ende war und Emil Jungblut seine Zeit als Pilot überstanden hatte, konnte er seinen Wunschberuf lernen: „Als eines von neun Kindern hatte ich Glück und fand eine Lehrstelle, die nach dem Krieg mehr als rar waren“, erinnert sich der heute 89-Jährige aus Dürholz/Ww. Der Tischlermeister spezialisierte sich auf die Holzbildhauerei und schuf einzigartige Spekulatiusformen. Als Rarität und wegen ihrer hohen Qualität sehr gefragt, konnte er sich so in den Anfangsjahren Geld hinzuverdienen.

Die Damenschneidermeisterinnen Inge Menzer und Annette Müller kannten sich



HwK-Präsident Werner Wittlich überreichte Rudolf Kohl (l.) und Otto Kaufmann (r.) ihre Diamantenen Meisterbriefe

schon vor der Meisterprüfung und haben dann gemeinsam den Vorbereitungskurs belegt. Gepackt von der Abenteuerlust, wanderten beide für zwei Jahre in die Schweiz aus. „Wir wollten einfach mal im Ausland arbeiten und das Alpenland für uns entdecken“, erzählt Menzer. „Wenn wir dann zusammen ausgingen und Arbeitskollegen trafen, wurden wir immer mit ‘Da sind ja die beiden deutschen Fräulein Wunder’ begrüßt“, erinnern sich die beiden lachend.

Informationen zur Altmeisterfeier bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de; Fotogalerie auf hwk-koblenz.de/fotos



Der Handwerker-Chor Birkenfeld gestaltete die HwK-Altmeisterfeier musikalisch mit

MELDUNGEN

Außenwirtschaft

Öffentliche Aufträge in Luxemburg

Im Vier-Länder-Eck aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien werden jährlich öffentliche Aufträge im Wert von rund 15 Milliarden Euro vergeben. Handwerksbetriebe, die diesen Wirtschaftsbereich erschließen möchten, können sich am 10. November, 14 bis 17 Uhr, beim HwK-Seminar „Öffentliche Aufträge in unseren Nachbarländern – Themenschwerpunkt Luxemburg“ einen fundierten Überblick über die rechtlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen verschaffen. Spezialisten, die das öffentliche Auftragswesen aus der täglichen Praxis kennen, geben in der Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33 in Koblenz, Tipps für die Auftragsabwicklung. Anmelde-schluss ist der 5. November. Infos bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum Bildungs- und Beratungsangebot

Das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HwK Koblenz, August-Horch-Straße 6-8 in Koblenz, unterstützt das Handwerk und den Mittelstand als beratender Partner und Dienstleister. Ob bei der überregionalen Vermarktung neuer Ideen mithilfe eines Imagefilms, der Produktentwicklung und Prozessgestaltung oder der Optimierung der Unternehmenskommunikation – die HwK-Berater geben kompetente Hilfestellungen und erarbeiten maßgeschneiderte Konzepte. Die gesamte Angebotspalette des Kompetenzzentrums beschreibt dessen Internetauftritt unter hwk-kompetenzzentrum.de.

Weitere Informationen, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: kompz@hwk-koblenz.de

Fotovoltaik

Solarstrom gut im Blick



Im Rahmen des landesweiten Aktionstages zur Energiespar-Kampagne „Unser Ener“ hat das HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit die Visualisierung seiner Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen. Das System PVshowcase macht es möglich, die aktuellen Messdaten über einen Breitbild-Monitor zu verfolgen, der kontinuierlich die aktuelle Einspeisung ins Stromnetz, den Tages- oder Monatsertrag sowie die Einsparung von CO₂ anzeigt. Gefördert wurde die Visualisierung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Infos zur Nutzung regenerativer Energien bei der HwK-Umweltberatung, Tel.: 0261/ 398-655, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Lehrer-Info-Tage

Vernetzung von Schule und Beruf

Vom 15. bis 17. November finden bei der HwK Koblenz die 34. Lehrerinformationstage in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion statt. Zum Auftakt diskutieren Wissenschaftler, Bildungsexperten und Handwerker über Vor- und Nachteile der Angebote in der beruflichen Bildung in Deutschland und in der Schweiz. Es folgen ein IT- und Praxistag sowie ein Tag mit Schwerpunkt „Förder(ungs)schulen“. Weitere Infos bei der Pädagogischen Anlaufstelle, Tel.: 0261/ 398-331, Fax: 989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Fachkräfte durch konsequente Attraktivitätssteigerung in den Berufen

BERUFSBILDUNG:

HwK-Referenten aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland tagten gemeinsam in der Ahr-Akademie

Mit attraktiver beruflicher Bildung, einer Einbindung gerade leistungsstarker Jugendlicher in die Berufsbildung und mit mehr Berufsorientierung in der Schule kann das Handwerk auch morgen über die dringend benötigten Fach- und Führungskräfte verfügen. Dies ist das Fazit einer erstmals stattgefundenen gemeinsamen Tagung der Berufsbildungsreferenten der Handwerkskammern aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland kürzlich in der Ahr-Akademie der HwK Koblenz. Unter Leitung der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammern Koblenz und Aachen, Alexander Baden und Ralf W. Barkey, diskutierten die für die Berufsbildung zuständigen Kammerreferenten Herausforderungen und Lösungsstrategien für eine nachhaltige Kompetenzentwicklung im Handwerk.

Die Referenten begrüßten, dass in ihren drei Bundesländern die Gleichwertigkeit beruflicher und schulischer Bildung in den letzten Jahren ausgebaut wurde, insbesondere durch erweiterte Möglichkeiten des Hochschulzuganges aufgrund einer Berufsaus- oder -fortbildung im Handwerk und durch duale Studiengänge. Damit stelle die Berufsbildung – so die Bildungsreferenten – für die jungen Menschen einen „Premium-Bildungsweg“ dar, da sie die Sicherheit eines Berufs mit allen weiteren beruflichen und hochschulischen Qualifizierungen verbinde. Dies biete keine rein schulische Bildung. Diese Pluspunkte einer Berufsbildung im Handwerk müsse den Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrern noch besser vermittelt werden. Auch die laufende



Auf Einladung von Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (4.v.r.) trafen sich die Berufsbildungsreferenten der Handwerkskammern aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland kürzlich in der Ahr-Akademie der HwK Koblenz in Ahrweiler

Imagekampagne des Handwerks sollte nach Auffassung der Tagungsteilnehmer dies noch stärker betonen.

Die Kammerreferenten stimmten darin überein, für engagierte Jugendliche die Qualifizierungsangebote der Kammern weiter auszubauen. Hierzu gehören auch, leistungsstarken Migranten noch bessere Übergänge in Bildung und Beschäftigung im Handwerk zu ermöglichen. Die Handwerkskammern stehen einer Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen aufgeschlossen gegenüber.

Die „Dividende“ zurückgehender Schülerzahlen in den Schulen muss nach gemeinsamer Auffassung der Tagungsteilnehmer

für eine verpflichtende Berufsorientierung in den Schulen und für einen stärker fördernden und differenzierten Unterricht eingesetzt werden. Die Handwerkskammern flankieren dies bereits durch zahlreiche Projekte mit Schulen oder durch Zusatzqualifizierungen zu einer beruflichen Aus- und Fortbildung.

Die Sitzungsteilnehmer wollen diese neue Form eines Gedankenaustauschs fortsetzen. Die erste Tagung im Haus des Ahr-Handwerks hat hierfür eine gute Grundlage gelegt.

Informationen zur Tagung der HwK-Berufsbildung, Tel.: 0261/ 398-224, Fax: -983, E-Mail: edu@hwk-koblenz.de

MELDUNGEN

Kfz-Schiedsstelle Seit 40 Jahren erfolgreiche Arbeit



40 Jahre Kfz-Schiedsstelle in Koblenz

Im Jahr 2010 besteht die Institution der Kfz-Schiedsstelle 40 Jahre. In einer Feierstunde ging Obermeister Mark Scherhag auf die Arbeit der Kfz-Schiedsstelle der Kraftfahrzeughandwerker-Innungen Mittelrhein und Rhein-Lahn ein. Beschwerden über Leistungen von Kfz-Betrieben müssten nicht vor Gericht ausgetragen werden. Die Schiedsstelle schlichte bei Meinungsverschiedenheiten unbürokratisch und für den Verbraucher kostenlos. Beratungsschwerpunkte sind das Werkstattgeschäft sowie der Gebrauchtwagenhandel. Unter dem Vorsitz von Richter Gerd Schäfer vermittelt die Schiedsstelle neutral zwischen Werkstattkunde und Kfz-Betrieb. Gebrauchtwagenkäufer können sich an die Schiedsstelle wenden, sofern sie ihr Fahrzeug bei einem Mitgliedsbetrieb der Innung gekauft haben, der mit dem Meisterschild und für den Zusatzzeichen „Gebrauchtwagen mit Qualität und Sicherheit“ ausgezeichnet ist. Antragsstelle ist die Kraftfahrzeughandwerker-Innung in Koblenz, die die Durchführung des Schiedsstellenverfahrens betreut. Jährlich werden aus dem Bereich der rund 250 Meisterbetriebe 40 Verfahren vor der Schiedsstelle durchgeführt. Oftmals können Meinungsverschiedenheiten aus Reparaturaufträgen oder Unklarheiten bezüglich der Rechnungshöhe oder Notwendigkeit der Reparatur

schon im Vorverfahren geklärt werden. Um den Verbraucherschutz sicherzustellen, ist die Schiedskommission paritätisch besetzt, wobei auch der ADAC die DEKRA und der TÜV ehrenamtlich mit teilnehmen. Obermeister Mark Scherhag sprach der Schiedskommission unter dem Vorsitz von Richter Gerd Schäfer Dank und Anerkennung aus. KHS

Rahmenvertrag

KHS Mittelrhein mit günstigem Strom

Die Kreishandwerkerschaft (KHS) Mittelrhein hat die seit über zehn Jahren bestehende Kooperation mit der KEVAG um weitere drei Jahre verlängert. Den Innungsmitgliedern stehen somit bis zum 31. Dezember 2013 wiederum erheblich vergünstigte Stromangebote zur Verfügung. Gegenüber dem Grundversorgungstarif konnte die KHS wie in der jüngsten Vergangenheit einen erheblichen Bonus aushandeln. Die Grundlaufzeit des neuen Rahmenvertrages beträgt 36 Monate. Zusätzlich stehen allen Betrieben persönliche Kundenberater sowie alle KEVAG-Beratungseinrichtungen in der Region zur Verfügung. Die darüber hinaus ebenfalls seit Jahren bestehenden Kooperationen bei Fachseminaren, Energiesparmassen und dem neuen Thema „e-mobility“ werden fortgesetzt. Die unter der Federführung der Landesarbeitsgemeinschaft der KHSen in Rheinland-Pfalz abgeschlossene neue Vereinbarung sichert dem Handwerk eine hohe Planungssicherheit der Energiekosten und erhebliche Preisvorteile. Alle Teilnehmer an der bisherigen Rahmenvereinbarung werden schriftlich über das neue Angebot informiert. Darüber hinaus interessierte Handwerksbetriebe erhalten Infos in den KHS-Geschäftsstellen und im Internet: fachhandwerk.de KHS

Erleichterung bei der Entsorgung am Bau

BAUSTELLENABFÄLLE: HwK erreicht beim Land eine Vereinfachung bei der Lagerung von gefährlichen Abfällen für Dachdecker- und Zimmererbetriebe



Vor allem Dachdecker- und Zimmererbetriebe profitieren von den erreichten Erleichterungen bei der Entsorgung von Baustellenabfällen

Die Lagerung von gefährlichen Abfällen wie asbestfaserhaltigen Eternitplatten auf dem eigenen Betriebshof brachte Dachdecker- und Zimmererbetriebe immer wieder Bestandsfragen der Behörden ein. Was viele nicht wussten: Nach Bundesrecht muss die Entsorgung dieser Abfälle von der Baustelle bis zur Deponie durch verschiedene Entsorgungsnachweise dokumentiert werden. Auf Betreiben der HwK Koblenz wurde eine deutliche Erleichterung für die Lagerung von gefährlichen Abfällen auf Handwerker-Betriebshöfen erreicht. Diese Regelung gilt allerdings nur für Rheinland-Pfalz.

Nicht nur Dokumentationspflichten hatten die betroffenen Betriebe zu erfüllen. Darüber hinaus durften die gefährlichen Abfälle ohne gesonderte Genehmigung

maximal 24 Stunden auf dem eigenen Betriebshof gelagert werden. Vielen Unternehmen, denen diese Vorschriften unbekannt waren, brachte diese Vollzugspraxis Ordnungswidrigkeitsverfahren und hohe Geldstrafen ein. Mithilfe der HwK gibt es nun ein Aufatmen für die Handwerksunternehmen.

Noch in diesem Monat soll die „Allgemeinverfügung Handwerker-tätigkeit“ der Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM) rechtswirksam werden. Demnach dürfen Handwerker die gefährlichen Abfälle, die sie aus den Gebäuden ihrer Auftraggeber ausbauen oder die auf deren Grundstücken anfallen, bis zu einer Gesamtmenge von maximal 20 Tonnen pro Jahr und Abfallart (alle Baustellen zusammengekommen) zum eigenen Betriebshof

bringen. Dort darf er bis zur Abholung lagern, ohne dass abfallrechtliche Nachweise wie Entsorgungsnachweis und Begleitschein über das elektronische Abfallnachweisverfahren geführt werden müssen.

Dieses Vorgehen ist jedoch nur zulässig, wenn

1. der Kunde vom Handwerksbetrieb für jede mitgenommene Abfallcharge einen unterschriebenen Praxisbeleg (z. B. Lieferschein, Leistungsnachweis) bekommt, mit Angaben zur Abfallmenge (geschätzt, beruhend auf Erfahrungswerten), Abfuhrdatum, Name und Anschrift des Handwerksbetriebes.
2. am Betriebshof diese Kleinmengen ordnungsgemäß verpackt (Big-Bag, Folie) sind.
3. ein für die Abfallart zugelassener Entsorger/Einsammler den Abfall am Betriebshof abholt.
4. die Abholung im Sammelentsorgungsverfahren erfolgt, das heißt, der Handwerksbetrieb einen Übernahmeschein erhält. (Dieser kann nach wie vor in Papierform ausgestellt werden.)
5. die Praxisbelege der einzelnen Sonderabfall-Kleinmengen sowie die Übernahmescheine des Entsorgers vom Handwerksunternehmen nach Abfallarten getrennt und in zeitlicher Reihenfolge in einem Abfallregister abgelegt und für behördliche Kontrollen aufbewahrt werden.

Infos zur Lagerung und Entsorgung von Baustellenabfällen beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-655, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

3/227

Faszination Technik 2010 Staunen – Erleben – Mitmachen

Einladung

5. Koblenzer Nacht der Technik
Samstag, 6. November: 13 bis 1 Uhr

Kommunikationstechnik, Zukunft der Energie, Lasershow und vieles mehr

Aus dem Programm

Prominente Gäste zu Wissenschaft und Technik: Prof. Dr. Horst Zuse, Dr. Franz Alt und Ralph Caspers – Erlebniswelten rund um Hightech und Handwerk – offene Werkstätten mit Technik pur – Unternehmenspräsentation von Technikpionieren – Mitmachaktionen – Vorträge und Kurzseminare – Infopoints mit Beratung für Betriebe, Schüler, Lehrer und Eltern – Weiterbildung für Profis – Attraktionen für kleine und große Technikfreaks – atemberaubende Glanzlichter in der halbstündigen Lasershow – Wissenschafts-Comedy-Show mit den Physikanten

Programm auf der Rückseite und im Internet
www.hwk-koblenz.de/ndt

Metall- und Technologiezentrum
Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
August-Horch-Str. 6 - 8, 56070 Koblenz
Telefon 0261 398-512, www.hwk-koblenz.de



Handwerkskammer Koblenz

Faszination Technik 2010 Staunen – Erleben – Mitmachen

Samstag, 6. November

15 h	1 + 1 = 10 oder: Wie Rechner funktionieren	21.15 h	Nie wieder zur Tankstelle!
15 h	Wohnraumlüftung mit bis zu 95 Prozent Wärmerückgewinnung	21.30 h	Rechnerentwicklungen und Lebenswerk von Konrad Zuse
15 h	Zertifikatsverleihung an die Absolventen der kaufmännischen Fortbildungsprüfungen	21.30 h	Abgefahrene Modeideen: Space on Ice & Human Machines
15.45 h	Die Erfolgsgeschichte der erneuerbaren Energien	21.45 h	Technische Hintergründe der PV / Optimale Anlagenauslegung
16 h	CAS – Das effektive Kollisionsvermeidungssystem von Okuma CNC-Werkzeugmaschinen	22 h	Elektrofahrzeuge aus Deutschland: Heute schon lieferbar. Der STROMOS.
16.30 h	Die Physikanten, Teil 1	22.30 h	Die Physikanten, Teil 3
16.30 h	Mit zehn Jahren zur Formel 1		
16.30 h	Ölwärmepumpe und Öl-Mikro-KWK		
16.30 h	Zertifikatsverleihung an die Absolventen des Gebäudeenergieberater- und Solartechnik-Lehrgangs		
17 h	Semantic Web – Wissen grenzenlos vernetzen		
ab 17 h	5. Koblenzer Erfahrungsaustausch für Schweißfachleute		
17.15 h	Anpassung bestehender Heizungsanlagen bei energetischer Gebäudemodernisierung		
17.30 h	Zertifikatsverleihung an die Absolventen der technischen Fortbildungsprüfungen		
ab 18 h	Spektakuläre Lasershow		
ab 18 h	Lichtdesign		
18 h	3. Koblenzer Designforum		
18 h	Zapf die Sonne an		
18 h	Sind wir alle illegal?		
18 h	50 Jahre Lasertechnik		
19 h	Unsere Zukunft – Die drei großen „E“		
19 h	Möglichkeiten der Kostenoptimierung innerhalb ihrer Wertschöpfungskette		
19 h	Schnelle und effiziente Visualisierung von komplexen CAD-Datensätzen mit NUMENUS RenderGin		
19 h	Abgefahrene Modeideen: Space on Ice & Human Machines		
ab 19 h	„Eis trifft heiß“-Bar		
19.30 h	Zertifikatsverleihung an die Absolventen „Betriebsassistent im Handwerk“		
20 h	Wasser ist zum Schneiden da		
20 h	Robbie, Lisa, MappingCube – Erfolge mit schneller Kartenerstellung		
20.15 h	Innovative Erdgasanwendungen		
20.30 h	Mobilität und Ökologie		
20.30 h	Abgefahrene Modeideen: Space on Ice & Human Machines		
20.45 h	Die Physikanten, Teil 2		
21 h	Der „Funken“ als Werkzeug		
21 h	Aufgepasst! Energieeffizienz in technischen Prozessen		
21 h	Solararchitektur		



Aktionen hautnah 13 bis 1 Uhr

- Ausstellung: Vom Telegrafen zum Multimediacentrum im Kreditkartenformat
- So erzeugt man heute Wärme (Kälte) und Strom
- Alternative und erneuerbare Energien, energetische Gebäudesanierung
- Zwergenaufstand
- Aus der großen weiten Welt direkt ins Wohnzimmer
- Faszination Rennsport
- Die heiße Hand
- Verkehrsüberwachungstechnik früher und heute, Verkehrssimulator
- Sicherheitstechnik und Zugangskontrolle
- Suchen – Sichtbar machen – Sichern
- Moderne Technik im Nutzen der Bundeswehr
- Intelligenter, sicherer und komfortabler wohnen
- CNC-Technik: Dreh- und Fräsbearbeitungszentren, Kreuzschleifen, Funkenerosion, Wasserstrahlschneiden, Werkzeuge und Spanntechnik
- Forum Handwerk und Innovation
- Elektromobilität
- Eisstockschießen
- Ausgründungen der Universität Koblenz-Landau
- Zukunftsorientierte Gebäudeinstallation für Multimedia-Anwendungen
- Schweißen von Eisenmetallen, Nichteisenmetallen und Kunststoffen
- Der neue elektronische Personalausweis
- PC-Kommunikation
- Kinder-Technik-Bildungs-Plattform
- Gestaltungswelten
- Steuerungs- und Automatisierungstechnik
- Ausstellungs-Trucks rund um die Automatisierungstechnik
- Infomobil UNSER ENER auf Energietour
- Das perfekte Frühstücksei – Physik macht's möglich
- Lisa räumt die Wohnung auf
- Was Laser heute leisten
- Digitale Produktionsketten
- Nachtaktiv: Lassen Sie sich stylen!



Informationen und Einzelheiten zu den Programmpunkten im Internet
www.hwk-koblenz.de/ndt

**Metall- und Technologiezentrum,
Kompetenzzentrum für Gestaltung,
Fertigung und Kommunikation**
August-Horch-Str. 6 - 8
56070 Koblenz
Telefon 0261 398-512
www.hwk-koblenz.de



Handwerkskammer Koblenz